



Information zu den Wasserzählern in den Scharnsteiner Haushalten

Günter Deicker
Obmann im Ausschuss für Straßen-,
Wasser- und Kanalangelegenheiten

In den Scharnsteiner Haushalten werden vom zuständigen Wassermeister laufend Überprüfungen der eingebauten Wasserzähler und deren Austausch vorgenommen. Leider wurde bei den jüngsten Austauschmaßnahmen der neuen Generation an Funkwasserzählern die gesetzlich verpflichtende Information der Haushalte nur unzureichend wahrgenommen. Die Gemeinde hatte sich dabei auf ein ungenügendes juristisches Gutachten verlassen, das in der Zwischenzeit revidiert wurde.

Um die teilweise verunsicherte Scharnsteiner Bevölkerung über die neuen Funkwasserzähler zu informieren, lud die Gemeinde auf Empfehlung des Ausschusses für Straßen-, Wasser- und Kanalangelegenheiten am 10. Mai zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung auf das Gemeindeamt ein. Die hohe Teilnehmerzahl an der Veranstaltung bestätigte das große Interesse an den neuen Wasserzählern und deren Eigenschaften.

Nachdem in der Gemeindezeitung als auch in der Zeitung der ÖVP-Fraktion über die vor Ort zugesagten Regelungen nur unzureichend bzw. fehlerhaft informiert wurde, sehen wir uns zu folgender Klarstellung veranlasst:



Die Gemeinde muss die Haushalte vor dem Austausch der Wasserzähler nachweislich ausreichend informieren. Sie entscheiden eigenständig über die Art des zukünftig in ihrem Haushalt verwendeten Wasserzählers!

Drei Varianten

Zukünftig werden den Scharnsteiner Haushalten drei mögliche Varianten von Wasserzählern angeboten:

1. Funkwasserzähler (neue Generation)
2. Funkwasserzähler mit ausgeschaltetem Funkmodul
3. Analoge Wasserzähler (wie bisher bewährt)

Der zuständige Wassermeister hat die Aufgabe, die Haushalte bei seinem Besuch mittels schriftlicher Unterlage über die drei möglichen Typen zu informieren. Die Haushalte entscheiden autonom mittels Unterschrift über die Wahl des beim Austausch zu verwendenden Wasserzählers. Eingebaut wird die von den Haushalten gewünschte Variante des Wasserzählers.

Etwa 150 Scharnsteiner Haushalte haben bisher mittels Unterschriftenliste bekannt gegeben, dass sie Bedenken gegen die neue Generation der Funkwasserzähler haben und deshalb den Einbau eines traditionellen analogen Wasserzähler bevorzugen. Diesen Wunsch muss die Gemeinde selbstverständlich auch zukünftig gewährleisten.

Leider wurden in den vergangenen Monaten bereits etwa 100 Haushalte ohne ihre persönliche schriftliche Einwilligung mit der neuen Generation an Funkwasserzählern ausgestattet. Diese Austauschmaßnahmen der Gemeinde ohne Hinweis auf die drei o.g. Varianten waren nicht rechtskonform. Von den betroffenen Haushalten muss die Gemeinde daher nachträglich eine Einwilligung per Unterschrift einholen.

Fehl-Information der Gemeinde!

Unrichtig ist die Information in der letzten Gemeindezeitung, dass beim Einbau von analogen Wasserzählern „Gebühren in Höhe von 45 Euro für die zusätzlich notwendige manuelle Zählerstandserfassung“ eingehoben werden. Wir haben uns im Ausschuss klar für die freie Auswahl durch die Scharnsteiner Haushalte ausgesprochen und - wie in der Info-Veranstaltung auch von Bürgermeister Raffelsberger bestätigt - vereinbart, dass zukünftig keine zusätzlichen Gebühren seitens der Gemeinde eingehoben werden dürfen.

Unser Resümee: Gut informierte Bürgerinnen und Bürger hatten erstens das Recht auf ihrer Seite und zudem einfach die besseren Argumente als die Gemeindeverantwortlichen. Als gewählte Mandatäre im Scharnsteiner Gemeinderat haben wir die Verpflichtung, die Sorgen der Gemeindebürger ernst zu nehmen und zudem besseren Argumenten zum Durchbruch zu verhelfen.